

ADIDAS: RUHIGERES FAHRWASSER VORAUS!

Diese Analyse wurde am 12.09.2022 um 20:40 Uhr erstellt.

Der Abverkauf der Adidas-Aktie sollte sich wegen des weitreichenden Kursverlustes von 59 Prozent verlangsamen. CEO Kasper Rorsted muss aus diesem Grund das Feld räumen. Bis ein adäquater Ersatz gefunden ist, sehen Analysten jedoch weitere Risiken.

Der anfänglich gefeierte CEO von Adidas, Kasper Rorsted muss im kommenden Jahr seinen Posten vorzeitig räumen. Auslöser sind die schwache Aktienperformance, die Umsatzeinbrüche in China und bei manchem auch Zweifel an der Innovationskraft im Konzern gewesen. Zudem fällt auf, dass mittlerweile auch gute Leute Adidas verlassen. Auf den unteren Ebenen gab es zudem eine Abwanderung von hoch qualifizierten Arbeitskräften. Im zweiten Quartal waren die Erlöse in China erneut um währungsbereinigt 35 Prozent auf 719 Millionen Euro abgesackt. Rorsted hatte die Umsatzeinbrüche vor allem mit den neuen Corona-Lockdowns begründet. Damit blieb Adidas unter der Führung von Rorsted deutlich hinter seinen Konkurrenten zurück. Analysten sehen weitere Abwärtsrisiken durch einen gesenkten Unternehmensausblick.

ADIDAS AG (TAGESCHART IN EURO)

Diese Analyse wurde am 12.09.2022 um 20:50 Uhr erstellt.



Chartquelle <https://de.tradingview.com>, Darstellungszeitraum vom 04.01.2020 bis zum 12.09.2022, Stand 20:50 Uhr. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Wichtige Chartmarken

Widerstände: 174,54 // 189,94 Euro

Unterstützungen: 132,04 // 125,00 Euro

ZUM CHART

Die Krise bei Adidas ist auch am Aktienkurs ablesbar. Sinkt der Kurs nur unwesentlich weiter, näherte er sich mit angenommenen 132,04 Euro einem Niveau an, welches im November 2016 gehandelt wurde. Der Stern von Adidas begann bereits Anfang August 2021 zu sinken. Am 4. August 2021 - dem Tag vor der Präsentation der Halbjahreszahlen - markierte der Kurs sein All Time High in Höhe von 336,26 Euro. Ab diesem Zeitpunkt bildete sich ein Abwärtstrend aus, der aktuell noch intakt ist. Das partielle Tief wurde mit 138,50 Euro am 8. September erreicht, was einem Verlust in der Spitze von 59 Prozent entspricht. Solch ein Verlust ist für einen große DAX-Titel außergewöhnlich. Deshalb sollte der Kurs trotz des intakten Abwärtstrends in ruhigeres Fahrwasser gelangen und wieder vermehrt Tage mit positiver Rendite generieren.

FAZIT

Mit einem **Inline-Optionsschein bezogen auf die Aktie von Adidas (WKN SN43QP)** würden risikofreudige Anleger den maximalen Auszahlungsbetrag von 10,00 Euro erzielen, wenn sich die Aktie bis einschließlich 18.11.2022 durchgehend innerhalb der Knock-out-Grenzen bewegt. Die untere Knock-out-Grenze liegt bei 125,00 Euro und die obere Knock-out-Grenze bei 200,00 Euro. Gerechnet vom Stand des Scheins am 12. September 2022 um 20.15 Uhr (Briefkurs 7,57 Euro), würde dies einem annualisierten Kursgewinn von 175,83 Prozent entsprechen. Wird eine der beiden Knock-out-Schwellen erreicht, tritt ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ein. Falls der Aktienkurs von Adidas unter den Supportbereich bei 132,04 Euro fällt oder über den Widerstand bei 189,94 Euro klettert, sollte zur Vermeidung eines Knock-outs der vorzeitige Ausstieg aus der spekulativen Position erwogen werden.

Autor: Ingmar Königshofen, Inhaber Boerse-Daily.de

PRODUKTIDEE (STAND 12.09.2022 20:50 UHR)

Strategie für seitwärts gerichtete Kurse

Typ	Inline-Optionsschein
WKN	<u>SN43QP</u>
Basiswert	Adidas AG
Unteres KO-Level	125,00 Euro
Oberes KO-Level	200,00 Euro
Laufzeit	18.11.2022
Max. Auszahlung	10,00 Euro
Geld-/Briefkurs*	7,37 / 7,57 Euro

*Indikativ

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Information ist als Werbung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes und der EU-Prospektverordnung anzusehen. Das heißt, sie genügt nicht allen Anforderungen für Finanzanalysen und für die Société Générale oder ihre Mitarbeiter besteht kein gesetzliches Verbot, vor Veröffentlichung der Information in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Es handelt sich um die unveränderte Weitergabe einer Chart-Analyse durch die Société Générale, welche von Ingmar Königshofen (Inhaber Boerse-Daily.de) oder Frank Sterzbach (Redakteur bei Boerse-Daily.de) erstellt wurde. Für den Inhalt ist ausschließlich Ingmar Königshofen (Inhaber Boerse-Daily.de) oder Frank Sterzbach (Redakteur bei Boerse-Daily.de) verantwortlich. Bezüglich weiterer Informationen sowie der Offenlegung möglicher Interessenkonflikte wird auf die Homepage von Boerse-Daily.de verwiesen (<https://www.boerse-daily.de/risikohinweis>). Angaben in Bezug auf die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte und Informationen zu vorherigen Empfehlungen finden Sie bitte unter folgendem Link. (Verlinkung: <https://www.ideas-exo.de/offenlegung>). Die in dieser Publikation enthaltenen Texte geben ausschließlich die Meinung oder Einschätzung von Ingmar Königshofen (Inhaber Boerse-Daily.de) oder Frank Sterzbach (Redakteur bei Boerse-Daily.de) wieder, die nicht denen der Société Générale entsprechen müssen und daher abweichen können. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Société Générale unterliegt der Aufsicht der Autorité des marchés financiers (AMF) und der Europäischen Zentralbank (EZB). Die Société Générale Zweigniederlassung Frankfurt ist eine nach § 53b KWG regulierte unselbstständige Zweigniederlassung der Société Générale und unterliegt dementsprechend der lokalen Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Publikation stellt keine Anlageberatung oder Handlungsempfehlung in Bezug auf die genannten Finanzinstrumente seitens der Société Générale dar. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Das Datum und die Uhrzeit der erstmaligen Weitergabe der entsprechenden Inhalte wird in der Kopfzeile dieser Internetseite angegeben. Das Erstellungsdatum und der Zeitpunkt, zu dem die Analyse abgeschlossen wurde, wird jeweils in der entsprechenden Analyse angegeben.

Mögliche Interessenkonflikte: Die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte der Société Générale, ihrer Tochtergesellschaften, verbundener Unternehmen (»Société Générale«) und Mitarbeiter in Bezug auf die Emittenten oder Finanzinstrumente, die in diesem Dokument analysiert werden, finden Sie unter:

https://content.sgmmarkets.com/sgm_mad2mar_disclaimer

Die Veröffentlichung der Interessenkonflikte erfolgte zum Ende des dem Veröffentlichungszeitpunkt dieses Dokuments vorangegangenen Monats. Bitte beachten Sie, dass eine Aktualisierung dieser Informationen bis zu 10 Tage nach dem Monatsende erfolgen kann.

Die genannten Finanzinstrumente werden lediglich in Kurzform beschrieben. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf Grundlage der Informationen in den Endgültigen Bedingungen und den darin enthaltenen allein maßgeblichen vollständigen Emissionsbedingungen getroffen werden. Die Endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem jeweils zugehörigen Basisprospekt zu lesen und werden auf der Internetseite der Société Générale (www.sg-zertifikate.de) veröffentlicht und von der Société Générale, Zweigniederlassung Frankfurt am Main, Neue Mainzer Straße 46-50, 60311

Beschwerden können in Textform (zum Beispiel per Brief oder E-Mail) an die Société Générale unter folgender Anschrift gerichtet werden: Société Générale, Niederlassung Frankfurt, Derivatives Public Distribution, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main oder per E-Mail an <mailto:service.zertifikate@sgcib.com> eingereicht werden. Weitere Informationen zum Beschwerdemanagement erhalten Sie unter www.sg-zertifikate.de/beschwerden.